

## Erstes Kapitel.

### Wie Jack verzogen wird.



In einem der fruchtbarsten und schönsten Landstriche von England, der Grafschaft Hampshire, wohnte Herr Nicodemus Ruhig, der reichste Gutsbesitzer in der ganzen Umgegend. Er war verheirathet, hatte aber keine Kinder, und nahm daher mit wahrem Vergnügen das Kind seines einzigen Bruders zu sich in's Haus, in der Absicht, es zu einem wackeren und tüchtigen Manne zu erziehen.

Der kleine Johannes oder Jack, wie er beliebter Kürze halber von seinen Verwandten und der Dienerschaft im Hause Herrn Ruhigs genannt wurde, war kaum drei Jahre alt, als er das Unglück hatte, Vater und Mutter kurz hinter einander zu verlieren, und eine Zuflucht im Hause seines Oheims suchen zu müssen. Freilich war er noch viel zu klein, um seinen großen Verlust empfinden zu können, und Oheim Nicodemus, wie auch Tante Ruhig, sorgten überdies mit Eifer dafür, den Knaben die elterliche Liebe nicht vermissen zu lassen. Ihnen war der kleine Jack ein Geschenk des Himmels; sie suchten Alles hervor, was der verlassenen kleinen Waise zum Vergnügen gereichen konnte, überhäufsten den Knaben mit Geschenken, mit Leckereien und Liebkosungen, und versagten ihm keinen Wunsch, den seine frischen rothen Lippen zu stammeln vermochten. Wenn Jack den Mond vom Himmel herunter verlangt hätte, würde er, wenn auch nicht den Mond selber, doch wenigstens — eine Scheibe von gelbem Messingblech bekommen haben; damit nur das liebe Kind nicht vergeblich